



Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der Basler Kantonalbank

Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der Basler Kantonalbank

Präambel

Nachhaltigkeit wird bei der Basler Kantonalbank grossgeschrieben und ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Basler Kantonalbank engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung und beachtet neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Aspekte. Auch beim Einkauf achtet die Basler Kantonalbank auf Nachhaltigkeit und kauft Produkte und Dienstleistungen nicht nur nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis ein, sondern stellt auch ökologische, soziale und ethische Anforderungen.

Die Basler Kantonalbank erwartet von ihren Lieferanten, dass sie ihre Bestrebungen bezüglich einer nachhaltigen Beschaffung unterstützen. Mit der Unterzeichnung der vorliegenden Nachhaltigkeitsvereinbarung gewährleisten sie, dass bei der Herstellung, beim Transport und bei der Entsorgung ihrer Produkte die nachstehenden Kriterien und Mindeststandards im Umwelt- und im Sozialbereich eingehalten werden. Zudem verbessern die Lieferanten kontinuierlich ihre Nachhaltigkeitsleistung.

Die Einhaltung dieser Bedingungen begründet keinen Anspruch auf die Vergabe eines Auftrags.

Regionale Verankerung

Die Basler Kantonalbank ist verwurzelt in der Region Basel und setzt sich für das Wohlergehen der Region, ihrer Menschen und ihrer Unternehmen ein. Die Basler Kantonalbank versucht wo immer möglich und sinnvoll, Aufträge an lokale oder regionale Unternehmen zu vergeben. Von Lieferanten wird erwartet, dass sie ökologische und soziale Standards einhalten und ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung transparent machen.

Umweltkriterien

Die Basler Kantonalbank erwartet von ihren Lieferanten, dass sie die Umweltbelastung innerhalb der eigenen Organisation, in der Dienstleistungserbringung und der Produktion kontinuierlich minimieren. Dabei gelten die Kriterien Umweltverträglichkeit, verantwortungsbewusster und effizienter Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie der Klimaschutz bei Beschaffung, Produktion, Verpackung, Vertrieb und Entsorgung. Die Lieferanten minimieren den Ausstoss von klimaschädlichen Stoffen. Die Basler Kantonalbank kauft nur Produkte, die keine gesundheitsgefährdenden Stoffe enthalten, und bevorzugt klimaneutrale Produkte und Dienstleistungen.

Unsere Lieferanten mit 50 oder mehr Mitarbeitenden unterhalten für die Produktion im In- oder Ausland ein internes Umweltmanagementsystem (mindestens in Anlehnung an die Norm ISO 14001).

Lieferanten und Partner in der Schweiz

Für Lieferanten mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz gelten die Gesetze und Bestimmungen am Ort ihres Sitzes oder ihrer Niederlassungen, insbesondere:

- Arbeitsbedingungen (Gesamtarbeitsverträge, Normalarbeitsverträge bzw. bei deren Fehlen orts- und branchenübliche Vorschriften etc.)
- Arbeitsschutzbestimmungen (Arbeitsgesetz SR.822.11 sowie Unfallversicherungsgesetz SR 832.20)
- Bestimmungen zur Gleichbehandlung aller Geschlechter (Lohnleichheit)

Lieferanten und Partner ausserhalb der Schweiz

Wird die Leistung im Ausland erbracht, müssen die Lieferanten die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen am Ort der Leistungserbringung und die Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten. Die Mitgliedstaaten der ILO müssen die Kernarbeitsnormen der ILO seit der Annahme der ILO-Deklaration über fundamentale Rechte und Prinzipien bei der Arbeit im Jahr 1998 einhalten und zwar allein aufgrund ihrer Mitgliedschaft bei der ILO, d.h. auch, wenn sie die entsprechenden Übereinkommen nicht ratifiziert haben.

Soziale Kriterien

Die Basler Kantonalbank erwartet von ihren Lieferanten, dass sie die nachfolgend aufgelisteten sozialen Mindeststandards einhalten. Massgebend sind die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Nachhaltigkeitsvereinbarung geltenden Standards der ILO.

- **Keine Kinderarbeit:** Alle Formen ausbeuterischer Kinderarbeit, sklavereiähnlicher oder gesundheitsschädlicher Arbeitsbedingungen für Kinder sind in Übereinstimmung mit den ILO-Konventionen 138 und 182 verboten.
- **Keine Zwangsarbeit:** Zwangsarbeit und somit jede Art von Arbeit, die unter Androhung irgendeiner Sanktion, wie körperlicher Strafe sowie psychischer oder physischer Nötigung, verlangt wird, ist in Übereinstimmung mit den ILO-Konventionen 29 und 105 verboten.
- **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz:** Vorkehrungen zur Sicherstellung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz entsprechen den nationalen



Gesetzgebungen bzw. gängigen Branchenstandards. Darüber hinaus sorgen die Lieferanten für sichere Arbeitsbedingungen und setzen sich für eine wirkungsvolle Prävention im Bereich Gesundheit und Unfallschutz ein.

- **Maximale Arbeitszeiten:** Die wöchentliche Höchst-arbeitszeit, die Ruhezeiten und Pausen der Angestellten entsprechen den nationalen Gesetzgebungen.
- **Keine Diskriminierung:** Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit oder sexueller Orientierung ist verboten. Verboten sind auch jegliche Unterscheidung, Ausschliessung oder Bevorzugung aufgrund der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Glaubensbekenntnisses, der politischen Meinung, der Staatsangehörigkeit oder der sozialen Herkunft, welche die Gleichbehandlung in Beschäftigung oder Beruf aufhebt oder beeinträchtigt. Dies in Übereinstimmung mit der ILO-Konvention 111. In Übereinstimmung mit der ILO-Konvention 100 gilt Lohngleichheit für alle Geschlechter.
- **Existenzsichernde Löhne:** Lieferanten bezahlen ihren Mitarbeitenden eine angemessene Entschädigung und zahlen mindestens den landesüblichen Minimallohn. Sie leisten zudem die für die Region geltenden Unterstützungsbeiträge.
- **Vereinigungsfreiheit:** Weiter ist das Recht aller Beschäftigten auf Bildung von Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen und auf die Mitgliedschaft in solchen Organisationen sowie auf Kollektivverhandlungen gemäss den ILO-Konventionen 87 und 98 zu beachten.
- **Einhaltung der Menschenrechte:** Lieferanten setzen sich neben den hier vor explizit erwähnten Bedingungen dafür ein, dass die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UNO, 1948) im Umgang mit Angestellten und anderen betroffenen Anspruchsgruppen eingehalten wird.

Integrität und fairer Wettbewerb

Lieferanten ergreifen alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption, indem insbesondere keine Zuwendung in Form von Geld oder anderen Vorteilen angeboten oder angenommen wird. Sie dürfen keine ungebührlichen Zahlungen, andere Vorteile oder Begünstigungen Dritter anstreben, annehmen, anbieten, gewähren, erleichtern oder verschweigen. Öffentlich oder privat anvertraute Entscheidungs- oder Handlungskompetenzen zumindest eines oder einer Beteiligten dürfen nicht zum Erhalt von Aufträgen missbraucht werden. Lieferanten nützen keine Insiderinformationen der Basler Kantonalbank und geben diese auch nicht weiter, um sich oder anderen einen Vermögensvorteil zu verschaffen.

Hersteller und Zulieferbetriebe

Die Lieferanten verpflichten ihre Hersteller und Zulieferbetriebe, anerkannte Sozialstandards, die oben genannten Kriterien und die im jeweiligen Land geltende Umweltgesetzgebung einzuhalten. Lieferanten verpflichten von ihnen beigezogene Dritte, wie Subunternehmer, Lieferanten oder Hilfspersonen, vertraglich, die vorliegende Nachhaltigkeitsvereinbarung einzuhalten. Unabhängig von einer solchen vertraglichen Vereinbarung stellen die Lieferanten aber in jedem Fall sicher, dass die Bestimmungen der Nachhaltigkeitsvereinbarung auch durch von ihnen beigezogene Dritte, Subunternehmen und Lieferanten eingehalten werden.

Sanktionen bei Nichteinhalten

Die Basler Kantonalbank betrachtet die Einhaltung der Umwelt- und Sozialkriterien als wesentlich für das Vertragsverhältnis. Potenzielle Lieferanten verpflichten sich bereits bei der Offertstellung verbindlich dazu, in einer allfälligen zukünftigen Zusammenarbeit mit der Basler Kantonalbank die vorliegende Nachhaltigkeitsvereinbarung einzuhalten.

Lieferanten, die wiederkehrend Leistungen für die Basler Kantonalbank erbringen, bestätigen die Vereinbarung einmalig und halten sich bei allen zukünftigen Lieferungen bzw. Dienstleistungen daran.

Anbieter, die nicht bereit sind, die Nachhaltigkeitsvereinbarung zu bestätigen, werden bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt. Es sei denn, sie können glaubhaft machen, dass die von der Basler Kantonalbank geforderten Punkte durch andere Massnahmen und Richtlinien (z.B. eigene Nachhaltigkeitserklärung, Zertifizierungen etc.) sichergestellt sind.

Lieferanten, die gegen die Nachhaltigkeitsvereinbarung verstossen, werden zukünftig nicht mehr zur Offertstellung eingeladen. Der/Die Unterzeichnende/-n anerkennt/ anerkennen hiermit, dass ein erheblicher Verstoss gegen diese Nachhaltigkeitsvereinbarung durch ihn/sie für die Basler Kantonalbank einen wichtigen Grund darstellen kann, der sie zum Widerruf von erteilten Aufträgen oder zur ausserordentlichen Kündigung von Zusammenarbeitsverträgen berechtigt.

Kontrollen

Die Basler Kantonalbank behält sich vor, die Einhaltung der Umwelt- und Sozialkriterien zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Auf Anfrage stellen die Lieferanten sowie beigezogene Dritte der Basler Kantonalbank die relevanten Nachweise für die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsvereinbarung zur Verfügung.



Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Diese Verpflichtung untersteht schweizerischem Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand für Streitigkeiten hieraus ist Basel.

Hiermit bestätige/-n ich/wir rechtsgültig, dass unser Unternehmen sowie die von uns berücksichtigten Hersteller, Lieferanten und sonstigen Dritten die vorgenannten Bedingungen einhalten.

Firmenname _____

**Vorname(n), Name(n),
Funktion(en)** _____

Firmenadresse _____

Ort _____ **Datum** _____

Rechtsgültige Unterschrift(en) _____